

Medieninformation

14. März 2019

Symposium der Volkswagen Konzern Komponente in Salzgitter:

Salzgitter zeigt innovative Stator-/Rotor-Fertigung für den MEB

- **Flexibilität:** Belegschaft bewältigt umfangreichen Umbau von Diesel- zu mehr Ottomotoren
- **E-Mobilität:** Vorserienfertigung für Stator und Rotor im E-Antrieb des MEB angelaufen
- **Produktivität:** Großserien-Know-how trägt zur Kostensenkung in der E-Technologie bei
- **CEO Schmall:** Salzgitter stemmt Transformation mit E-Bauteilen und neuesten Verbrennern

Salzgitter – Der Einstieg in die E-Mobilität, der Wandel von Fertigungskapazitäten von Diesel zu Otto, noch effizientere Verbrennungsmotoren und mehr Produktivität: Beim Symposium der Volkswagen Konzern Komponente am Donnerstag in Salzgitter zeigten Mitarbeiter und Führungskräfte mit zahlreichen Produkt- und Prozessinnovationen, wie der Standort seine tiefgreifende Transformation vom Motorenwerk zum E-Pionier gestaltet und dabei immer wirtschaftlicher wird.



Der Vorstandsvorsitzende der Konzern Komponente Thomas Schmall, die Konzernvorstände Dr. Stefan Sommer und Gunnar Kilian, der Konzernbetriebsratsvorsitzende Bernd Osterloh, der Betriebsratsvorsitzende in Salzgitter Dirk Windmüller und Werkleiter Christian Bleiel im Gespräch mit Mitarbeiter Marvin Schoske in der Stator-/Rotorfertigung (v.r.) für den E-Antrieb im MEB.



Mitarbeiter Sven Flassenberg erläutert Vorständen und Betriebsräten eine Fertigungsanlage für den Stator im E-Antrieb des MEB.

Bei einem Rundgang informierten sich Vorstand, Werkmanagement und Betriebsrat unter anderem über die begonnene Vorserienfertigung von Stator und Rotor für den MEB, die Aktivitäten des Center of Excellence Batterie zelle und den Entwicklungsstand bei elektrisch angetriebenen Nebenaggregaten für den Brennstoffzellenantrieb. Schwerpunkte lagen zudem auf dem Anlauf der neuesten Otto- und Dieselmotoren generation und der Qualifizierung von Mitarbeitern.



Medieninformation

Gezeigt wurde bei dem Rundgang auch, wie das Werk mit Effizienzmaßnahmen und konsequenter Fokussierung auf zukunftsfähige Produkte seine Transformation finanziell absichert. So wurden 2018 mit mehr als 800 kleinen und großen Maßnahmen rund 32 Millionen Euro eingespart. Für das laufende Jahr sind bereits mehr als 400 Effizienzmaßnahmen definiert.

Eine Station des Rundgangs bildete die angelaufene Vorserienfertigung des Stators für den E-Antrieb im MEB. Im Stator sorgt die neuartige Hairpin-Technologie für verbesserte Leistungsdaten und eine geringere Fertigungszeit. Für die Statorfertigung bedeutet die neue Technologie völlig neue Produktionsprozesse. Zwei davon – die Hairpin-Herstellung und das Schweißen der Hairpins – wurden beim Symposium vorgestellt. Bis zu 2.000 Statoren und Rotoren täglich sollen in Salzgitter künftig gefertigt werden.

Das Center of Excellence Batteriezelle (CoE) gab Einblicke in geplante Labore und Prüfstände für die Entwicklung, Analyse und Bewertung von Batteriezellen für den gesamten Konzern. Gezeigt wurde auch die vor der Inbetriebnahme stehende Pilotlinie für die Zellfertigung. Hier stehen neben der Industrialisierung von Fertigungsprozessen vor allem Wirtschaftlichkeit und Qualität im Mittelpunkt.

An der 1.5 TSI Motormontage-Linie, einer von acht Motormontage-Linien im Werk, wurden Effizienzmaßnahmen vorgestellt, die beispielsweise die Taktzeit weiter verbessert haben. Insgesamt gelang an dieser Linie im vergangenen Jahr eine Produktivitätssteigerung um 22 Prozent. Bei der Fertigung des EA211 Evo Motors kommen in Salzgitter entwickelte und gefertigte Bauteile wie die Zylinderabschaltung und innovative Prozesse wie die Plasmabeschichtung zum Einsatz.

Berichtet wurde den Teilnehmern des Symposiums auch über den Stand des ThinkBlue.Factory-Programms. Über 700 Maßnahmen hat der Standort zwischen 2010 und 2018 zur Emissionsreduzierung umgesetzt. Dazu zählt zum Beispiel eine Abwasserrecyclinganlage, die das Ablaufwasser der biologischen Kläranlage als Brauchwasser aufbereitet und für einen Kühlturm nutzbar macht. Das spart bislang knapp zehn Prozent Frischwasser ein. Am Beispiel der Waschtechnik in der Produktion sowie den Kreisläufen von Kühl- und Kaltwasser im Werk wurde auch gezeigt, wie durch optimal eingestellte Produktionsanlagen und effiziente Regelungstechnik noch mehr Energie eingespart und der CO₂-Ausstoß reduziert werden soll.

Der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen Konzern Komponente Thomas Schmall sagte: „Das Werk der Konzern Komponente in Salzgitter befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess zur E-Mobilität. Zudem wird am Standort Batteriezellen-Know-how – von der Entwicklung über die Fertigung bis zum Recycling – aufgebaut. Das Engagement der Belegschaft und die zahlreichen Effizienzmaßnahmen unterstützen diesen Prozess nicht nur maßgeblich, sondern tragen außerdem erheblich zu mehr Produktivität bei.“



Medieninformation

Werkleiter Christian Bleiel führte aus: „Unsere Belegschaft beweist seit langem, dass es große Stückzahlen und komplexe Prozesse beherrscht. Diese Kompetenz und die enorme Innovationserfahrung des Standortes fließen jetzt auch in die Großserienfertigung von Bauteilen für den E-Antrieb ein. Wie bei den konventionellen Motoren geht es bei der E-Mobilität darum, Produkte durch optimierte Prozesse und in hoher Qualität kostengünstig und marktfähig zu machen.“

Betriebsratsvorsitzender Dirk Windmüller betonte: „Alle Akteure haben heute wieder auf den Punkt dargestellt, was die Mannschaft hier jeden Tag leistet.“ Zur Standort- und Beschäftigungssicherung seien die Investitionen in die neueste Technologie der konventionellen Motoren ebenso wichtig wie die Erweiterung der Kapazitäten. Salzgitter sei bei der Transformation zur E-Mobilität gut unterwegs und biete sich mit vielen guten Gründen auch für einen nächsten Schritt in Richtung Batteriezellenfertigung an. „Wir leisten Pionierarbeit und bauen in unserer Pilotanlage wertvolles Know-how für den Konzern auf, Salzgitter hat optimale Verkehrswege und liegt im Herzen der E-Mobilität von Volkswagen.“

Das ist die Volkswagen Konzern Komponente.

Die Volkswagen Konzern Komponente verantwortet als unternehmerisch eigenständige Geschäftseinheit unter dem Dach der Volkswagen AG die Entwicklung und Fertigung strategischer Komponenten für die fahrzeugproduzierenden Marken des Konzerns. In fünf Geschäftsfeldern Motor und Gießerei, Getriebe und E-Antrieb, Fahrwerk, Sitze und E-Mobilität arbeiten 80.000 Mitarbeiter in weltweit 61 Werken an 47 Produktionsstandorten. Sie entwickeln und fertigen Fahrzeugkomponenten, gestalten Zukunftsthemen wie Ladeinfrastruktur oder Batterierecycling – und leisten so einen entscheidenden Wertbeitrag für den Volkswagen Konzern, seine Marken und Produkte. Vorstandsvorsitzender der Konzern Komponente ist Thomas Schmall.

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Stella Pechmann, Kommunikation Werk Salzgitter, Tel: +49 5341-23-2122, stella.pechmann@volkswagen.de